



Landgericht Halle

Postanschrift:
Landgericht, Postfach 100259, 06141 Halle
13 Kls 672 Js 14849/13 (20/16)
Herrn
Peter Fitzek
Justizvollzugsanstalt Halle
Am Kirchtor 20
06108 Halle (Saale)

Dienstgebäude
Hansering 13
06108 Halle

Ihr Zeichen - ohne -
Ihre Nachricht
☎ Vermittlung 0345 / 220 - 0
☎ Durchwahl 0345 / 220 - 3220
Telefax 0345 / 220 - 3379
Datum **02.06.2016**

Geschäftsnummer (bitte stets angeben)
13 Kls 672 Js 14849/13 (20/16)

Sehr geehrter Herr Fitzek,

**In der Strafsache gegen Sie
wegen Verbotenen Geschäften, Handeln ohne Erlaubnis nach § 32 Abs. 1 S. 1
Kreditwesengesetz**

erhalten Sie anlegend eine Anklageschrift übersandt.

Sie können bis zum 1. August 2016 die Vornahme einzelner Beweiserhebungen vor der Entscheidung über die Eröffnung des Hauptverfahrens beantragen oder Einwendungen gegen die Eröffnung des Hauptverfahrens vorbringen. Bei etwaigen Beweisanträgen sind die Tatsachen, die bewiesen werden sollen, und die Beweismittel (Zeugen usw.) genau anzugeben.

Einwendungen oder Anträge können Sie schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle des Gerichts stellen. Bei schriftlichen Erklärungen genügt es zur Fristwahrung nicht, dass die Erklärung innerhalb der Frist zur Post gegeben wird. Die Frist ist vielmehr nur dann gewahrt, wenn die Erklärung vor Fristablauf bei Gericht eingeht.

Bitte geben Sie bei allen Eingaben die oben genannte Geschäftsnummer an.

Sie werden darauf hingewiesen, dass Sie für das gesamte Strafverfahren die unentgeltliche Hinzuziehung einer Dolmetscherin oder eines Dolmetschers beanspruchen können, wenn Sie der deutschen Sprache nicht mächtig oder hör- oder sprachbehindert sind. Zudem haben Sie das Recht, eine schriftliche Übersetzung von freiheitsentziehenden Anordnungen sowie von Anklageschriften, Strafbefehlen und nicht rechtskräftigen Urteilen zu verlangen. Wegen der Bestellung eines Dolmetschers/Übersetzers wenden Sie sich bitte an das Gericht.

Ihnen ist eine Verteidigerin oder ein Verteidiger zu bestellen (§ 140 Abs. 1 Nr. 1 Strafprozessordnung).

Bitte teilen Sie bis zum 15.06.2016, gerne auch telefonisch, mit, ob Sie bereits eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt beauftragt haben bzw. welche Rechtsanwältin oder welcher Rechtsanwalt bestellt werden soll.

Dienstgebäude
Hansering 13
06108 Halle
Sprechzeiten
Montags bis Donnerstag 08:30 -
15:00 Uhr Freitags 09:00 Uhr -
13:00 Uhr

Telefon
0345 / 220 - 0
Telefax
0345 / 220 - 3379

Parkmöglichkeiten
Öffentliche Verkehrsmittel

Bankverbindung
IBAN: DE12 6100 0000 0001 0015 66
BIC: MARKDEF1810

Falls Sie keine Rechtsanwältin oder keinen Rechtsanwalt beauftragt haben bzw. bezeichnen, wird Ihnen vom Gericht am 16.06.2016 Herr Rechtsanwalt Filipski, Dessauer Str. 288, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon:03491 7690444, bestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

**Mertens
Vorsitzende Richterin am Landgericht**

Beglaubigt

**Eichel-Sperber
Justizfachangestellte**

27

**Staatsanwaltschaft Dessau-
Roßlau**

Staatsanwaltschaft Dessau-Roßlau, Russtraße 5, 06844 Dessau-Roßlau

Landgericht Halle
Wirtschaftsstrafkammer
Hansering 13
06108 Halle

Eingang Landgericht Halle :
02.06.2016 - 11:09:18
fach.....€/Scheck/GK.....Anl.....Bd.....Heft

Geschäftsnummer (bitte stets angeben) 672 Js 14849/13

Dessau-Roßlau, 19.05.2016

Anklage**Peter**

geb. 12.08.1965 in Halle/Saale

Geburtsname: Fitzek

F i t z e k

Familienstand: geschieden

Staatsangehörigkeit: deutsch

wohnhaft:

Am Bahnhof 04, 06889 Wittenberg

OT Reinsdorf

wird angeklagt,

in der Zeit vom 27.04.2009 bis zum 25.04.2013

in Wittenberg

durch 28 Straftaten

1.

ohne Erlaubnis nach § 32 Absatz 1 Satz 1 Kreditwesengesetz Bankgeschäfte betrieben zu haben,

Dienstgebäude
Russtraße 6
06844 Dessau-Roßlau
Sprechzeiten
Mo-Do: 9.00-12.00, Di: 9.00-
12.00 Uhr
13.00 - 16.30 Uhr
u.fel.Vereinbarung

Telefon
0340/202-0
Telefax
0340/2022150

Parkmöglichkeiten

Bankverbindung
Konto Nr. 81001571, Deutsche Bundesbank; FIL MD 81000000
IBAN: DE4481000000081001571
SWIFT-BIC: MARKDEF1810

28

2. bis 28.

jeweils gewerbsmäßig handelnd

die ihm durch Rechtsgeschäft eingeräumte Befugnis, über fremdes Vermögen zu verfügen oder einen anderen zu verpflichten, missbraucht oder die ihm kraft Rechtsgeschäfts obliegende Pflicht, fremde Vermögensinteressen wahrzunehmen, verletzt und dadurch dem, dessen Vermögensinteressen er zu betreuen hat, Nachteil zugefügt

und darüber hinaus in 11 Fällen (Ziffer 8., 10., 11., 14. bis 17., 20., 22. 23., 25.)

einen Vermögensverlust großen Ausmaßes herbeigeführt zu haben.

Dem Angeschuldigten wird zur Last gelegt:

Zu 1.:

Obwohl der Angeschuldigte wusste, dass er nicht im Besitz der für das Betreiben von Bankgeschäften notwendigen Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) war, betrieb er bewusst pflichtwidrig gewerbsmäßig und in einem Umfang, der einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erforderte, Bankgeschäfte in Form von Einlagengeschäften. Er nahm fremde Gelder als Einlagen oder anderer unbedingt rückzahlbarer Gelder des Publikums an, wobei keine Zinsen vergütet wurden.

Der Angeschuldigte warb unter der Internetadresse www.kooperationskasse.de als sogenannter Vorstandsvorsitzender des nicht eingetragenen Vereins Neudeutschland über die sogenannte Kooperationskasse um Kunden, die bereit waren, Geldbeträge anzulegen.

Dabei wurde ausgeführt:

„Die Kooperationskasse ist etwas völlig neues. Sie wäre zu vergleichen mit einem selbstlos tätigen Geldinstitut, wobei der Mensch und die Förderung der Region im Mittelpunkt stehen... Für uns ist die Kooperationskasse die Möglichkeit, mit Ihrer Hilfe, durch eine an Bedingungen geknüpfte Einlage, dem Verein die Möglichkeit zu geben, gemeinwohlorientierte Unternehmungen zu finanzieren...

Die Rückzahlung der Einlage ist jedoch an die Bedingung geknüpft, dass die Rückforderung der Einlage nicht zur Insolvenz des Vereins führen darf. Dies könnte theoretisch eintreten, wenn alle Einleger gleichzeitig unerwartet alle ihre Einlagen zurückfordern würden. Aber gegenwärtig wollen die meisten Menschen ihre bunten Zettel, genannt Euro, lieber in den „harten“ ENGEL oder in Sachwerte investieren. Genau dies tun wir mit den Einlagen, die in die Kooperationskasse fließen. Wir investieren in stabile Sachwerte oder schaffen diese.“

Im Vertrauen darauf, dass mit ihrem angelegten Geld gemeinnützige bzw. soziale Projekte unterstützt werden, wofür sie im Gegenzug auf die Verzinsung ihrer Geldanlage verzichteten, und dass ihr Geld im übrigen in stabilen Sachwerten angelegt wird, überwiesen die Kunden Geldbeträge in unterschiedlicher Höhe auf verschiedene auf der Internetseite angegebene Konten.

Dabei gingen die Anleger aufgrund der Internetpräsentation davon aus, dass sie einen unbedingten Anspruch auf Rückzahlung des Geldes hatten.

Sobald ein Geldbetrag auf einem der angegebenen Konten einging, wurden jeweils zwei Sparbücher angelegt. Davon verblieb jeweils ein Exemplar in den Räumlichkeiten des Angeschuldigten und das andere wurde dem Anleger übersandt. Bei Überweisung weiterer Beträge trug der Anleger diese selbst in das ihm übersandte Sparbuch ein.

19

Auf Seite 2 der Sparbücher befindet sich unter anderem folgende Zusicherung:

„Krisensichere Einlagensicherung in Sachwerte“

„Die wirklich sichere Alternative zu den Banken“

Hierdurch wurden die Anleger in ihrer durch den Internetauftritt des Angeschuldigten hervorgerufenen Überzeugung bestärkt, dass es sich um eine sichere Anlagemöglichkeit handelt, bei der ihnen ein unbedingter Rückzahlungsanspruch gegen die „Kooperationskasse“ zusteht.

Auf Seite 3 der Sparbücher steht folgender Hinweis:

„Wenn Sie Euro anlegen wollen, gilt dieses Sparbuch nur in Verbindung mit dem Kapitalüberlassungsvertrag / Genussrecht, der verbunden ist mit dem Antrag auf Mitgliedschaft zu Neudeutschland“

Den Anlegern wurden gemeinsam mit dem Sparbuch die mit der Überschrift „Kapitalüberlassungs-Vertrag / Genussrecht“ versehenen Schriftstücke übersandt. Diese enthalten den „Antrag auf Mitgliedschaft im Verein „Neudeutschland“ und/oder im Verein _____ <vom Kapitalüberlasser einzufügen> und/oder in der Partei „Goldene Mitte““ und haben unter anderem folgenden Wortlaut:

„Der Kapitalempfänger fungiert als Kapital-Verwalter. Der Hauptzweck der Kapitalüberlassung besteht in erster Linie in der Unterstützung der gemeinnützigen Ziele des KE (Kapitalempfänger). Der KÜ (Kapitalüberlasser) erwirbt mit der Überlassung des Kapitals an den Kapitalempfänger einen Anspruch auf entgeltliche oder unentgeltliche Nutzung der vom KE angebotenen Seminare...

Der Kapitalempfänger verpflichtet sich, vor Ablauf von < vom Kapitalüberlasser anzugebender Zeitraum> ... keine Ansprüche auf Rückzahlung des überlassenen Kapitals dem Kapitalempfänger gegenüber geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist kann der KÜ jederzeit die Rückführung des Kapitals beantragen. Der bedingte Anspruch des KÜ auf Rückführung des überlassenen Kapitals gegen den Kapitalempfänger tritt im Rang zugunsten aller gegenwärtigen und künftigen Gläubiger der Kapitalempfänger zurück, indem die Rückführung des Kapitals nur aus eingezahlten Kapitalüberlassungen, aus künftigen Jahresüberschüssen oder aus weiteren sonstige Verbindlichkeiten des Kapitalempfängers übersteigenden Vermögen verlangt werden kann.“

Insgesamt wurde eine Summe in Höhe von 1.734.329,22 Euro als Spareinlage eingezahlt und zwar auf folgende Konten:

Ganzheitliche Wege e.V.

Deutsche Postbank AG, Kontonummer 558 530 901

vom 23.09.2010 bis zum 07.11.2012:

1.497.394,93 Euro

Ganzheitliche Wege e. V.

HypoVereinsbank AG, Kontonummer 603 947 940

vom 27.04.2009 bis zum 02.06.2009

28.200,00 Euro

Bewusst Sein e. V. in Gründung

GLS Gemeinschaftsbank e. G.

Kontonummer 111 093 940 0, am 11.03.2010

1.000,00 Euro

Kontonummer 111 093 940 1, vom 30.06.2009 bis 09.12.2009

8.220,00 Euro

Kontonummer 111 093 940 2, vom 12.08.2009 bis zum 01.09.2010

77.694,00 Euro

Neubeginn e. V.

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG

Kontonummer 703/663 1444 – 13, vom 07.01.2013 bis 25.04.2013

98.070,29 Euro

Kontonummer 703/663 1444 – 16, vom 23.01.2013 bis zum 16.04.2013

613,00 Euro

30

Christian**Commerzbank AG, Wittenberg****Kontonummer 850 8558 00, vom 26.02.2013 bis zum 04.03.2013****3.137,00 Euro****Benjamin****Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG****Kontonummer 703 578 5845 – 05, am 21.03.2013****20.000,00 Euro****Zu 2. bis 28.:**

Der Angeschuldigte hob im Postbankfinanzcenter in der Wilhelm-Weber-Straße 1 in 06886 Wittenberg mit der auf ihn ausgestellten ec-Karte und jeweils unter Vorlage seines Personalausweises von dem Konto Nummer 558 530 901 (Kontoinhaber: Ganzheitliche Wege e.V.) in der Zeit vom 11.01.2011 bis zum 08.11.2012 Geldbeträge in bar in einer Gesamthöhe von 1.347.500,- Euro ab und verwendete diese für eigene Zwecke, wobei der Verbleib des Geldes unbekannt geblieben ist.

Durch die vertragswidrige Verwendung der Geldbeträge besteht für die Anleger die Gefahr des Totalverlustes ihrer eingezahlten Gelder.

Im einzelnen tätigte der Angeschuldigte folgende Barabhebungen:

	Datum	Beitrag:
zu 2.	11.01.2011	-3.000,00
zu 3.	27.04.2011	-7.000,00
zu 4.	23.06.2011	-9.500,00
zu 5.	10.08.2011	-10.000,00
zu 6.	18.08.2011	-20.000,00
zu 7.	20.09.2011	-10.000,00
zu 8.	27.09.2011	-327.000,00
zu 9.	01.11.2011	-20.000,00
zu 10.	01.11.2011	-50.000,00
zu 11.	14.12.2011	-120.000,00
zu 12.	02.02.2012	-2.500,00
zu 13.	08.02.2012	-45.000,00
zu 14.	14.02.2012	-85.000,00
zu 15.	08.03.2012	-95.000,00
zu 16.	05.04.2012	-100.000,00
zu 17.	14.05.2012	-60.000,00
zu 18.	15.05.2012	-30.000,00
zu 19.	08.06.2012	-10.000,00
zu 20.	08.06.2012	-66.000,00
zu 21.	05.07.2012	-20.000,00
zu 22.	09.07.2012	-60.000,00
zu 23.	31.07.2012	-70.000,00
zu 24.	10.10.2012	-25.000,00
zu 25.	16.10.2012	-70.000,00
zu 26.	05.11.2012	-10.000,00
zu 27.	06.11.2012	-20.000,00
zu 28.	08.11.2012	-2.500,00
Auszahlungen gesamt:		-1.347.500,00

31

Dem Angeschuldigten kam es darauf an, sich durch die Abhebung der Bargeldbeträge eine fortlaufende und beträchtliche Einnahmequelle zu verschaffen.

Vergehen, strafbar gemäß § 54 Absatz 1 Nummer 2 in Verbindung mit § 32 Absatz 1 Satz 1 Kreditwesengesetz, §§ 266 Absatz 1, Absatz 2 in Verbindung mit § 263 Absatz 3 Nummer 1 und 2, § 53 Strafgesetzbuch.

Beweismittel:

I. Zeugen:

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Olivier Gohr, BaFin, Bonn | Bd. I Bl. 87 d. A. |
| 2. Jens Münzer, BaFin, Bonn | Bd. III Bl. 132 d. A. |
| 3. Dr. Stefan Oppermann, Nürnberg | Bd. III Bl. 113 d. A. |
| 4. Ronald Schrödter, Postbankcenter, Wittenberg | Bd. III Bl. 184 d. A. |
| 5. Gisela Schubert, Postbankcenter Wittenberg | Bd. III Bl. 184 d. A. |
| 6. Simone Brasin, Postbankcenter Wittenberg | Bd. III Bl. 184 d. A. |
| 7. KHK'in Brezing, PD Sachsen-Anhalt Ost, 4. FK | Bd. III Bl. 33 d. A. |
| 8. Herr Walther-Rosenbusch, Finanzamt Halle/Saale, Steuerfahndung | Bd. III Bl. 107R d. A. |
| 9. Anatoli Graf, Berlin | Bd. III Bl. 57 d. A. |
| 10. Benjamin Michaelis, Wittenberg | Bd. III Bl. 116 d. A. |

II. Sachverständige Zeugen:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Sachbearbeiterin Buchprüfung Birgit Hohmann, LKA Sachsen-Anhalt, Dienstort PD Sachsen-Anhalt Ost | SH VII |
| 2. Bilanzbuchhalterin Bianca Schöbel, Staatsanwaltschaft Dessau-Roßlau | SH III, SH V |

III. Urkunden:

- | | |
|--|--|
| 1. Schreiben der BaFin vom 25.05.2011 | Bd.I Bl. 110-116 d. A. |
| 2. Schreiben des Angeschuldigten vom 03.06.2011 | Bd.I Bl. 117-121 d. A. |
| 3. Schreiben der BaFin vom 08.07.2011 | Bd.I Bl. 122-125 d. A. |
| 4. Spargbücher, 716 Stück | (Auflistung: SHVII Anlage 11) |
| 5. Kontenauswertung der Bilanzbuchhalterin Schöbel
- vom 13.02.2014 bzgl. Einzahlungen Postbank AG
- vom 12.03.2015 bzgl. Auszahlungen Postbank AG | SH III
SH V |
| 6. Kontenauswertung der Sachbearbeiterin Buchprüfung Hohmann vom 11.12.2015 bzgl. der übrigen Konten | SH VII |
| 7. Internetausdruck http://kooperationskasse.de | Bd.I Bl.152-164,
166-202 d. A., SH IX |
| 8. Internetausdruck http://www.neudeutschland.org | Bd.I Bl. 165-167,
203 d. A. |
| 9. Auskunft der BaFin über Kontoinhaberschaft und – Verfügungsberechtigung bezüglich des Angeschuldigten | Bd.III Bl. 124-129d.A. |
| 10. Bankunterlagen Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
- bzgl. Neubeginn e. V.
- bzgl. Benjamin | SH I, SH II
SH IV Bl. 61 |
| 11. Bankunterlagen Commerzbank AG | BMO V |
| 12. Bankunterlagen HypoVereinbank AG | BMO V |
| 13. Bankunterlagen Deutsche Postbank AG | SH 8 |

32

14. Bankunterlagen GLS Gemeinschaftsbank e. G.
15. Bankunterlagen Postbank AG (Daten-CD)
16. Schreiben des Angeschuldigten / Kooperationskasse vom 07.05.2013 mit Anlagen

17. Schriftverkehr mit der BaFin
18. Sicherstellungsprotokoll vom 27.11.2014, FA Halle/Saale Steuerfahndung bzgl. der Sparbücher
19. Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichts Wittenberg vom 09.04.2013, 3 Gs 32/13
20. Beschluss des Landgerichts Stendal vom 12.07.2010
21. Ausdruck Vereinsregister Amtsgericht Charlottenburg VR 15773 bzgl. Neubeginn e. V.
21. Ausdruck Vereinsregister Amtsgericht Stendal VR 30815 bzgl. Ganzheitliche Wege e. V.
22. Sichergestellte Unterlagen (BMO I bis IX und XI bis XV):
BMO I „Kooperationskasse K-Ü-V 1“
BMO II „Kooperationskasse K-Ü-V 2“
BMO III „Kooperationskasse K-Ü-V 3“
BMO IV „Kooperationskasse K-Ü-V 5“
BMO V „Bestandslisten € + E“
BMO VI „Schriftverkehr 1“
BMO VII „Schriftverkehr 2“
BMO VIII „Schriftverkehr 3“
BMO IX „Schriftverkehr 4“
BMO XI „Auszahlungsnachweise“
BMO XII „PB Tagesgeldkonten -08, -06, -09“
BMO XIII „Kontoauszüge ING BANK 2013“
BMO XIV „Kooperationskasse K-Ü-V 4“
BMO XV „Kontoübersicht P/KRD ab 10.03.2014“

BMO XVIII
SH VIII

Bd. II Bl. 30-36,
37-42 d. A.
SH VI

Bd. III Bl. 107 d. A.

Bd. III Bl. 100, 101 d. A.
Bd. III Bl. 81 ff d. A.

Bd. III Bl. 50, 51 d. A.

Bd. III Bl. 76 d. A.

IV. Akten:

1. Beiakten 672 Js 3446/14 gegen Benjamin
2. Beiakten 672 Js 3447/14 gegen Anatol

Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen:

A. Zur Person:



3b



B. Zur Sache:



34

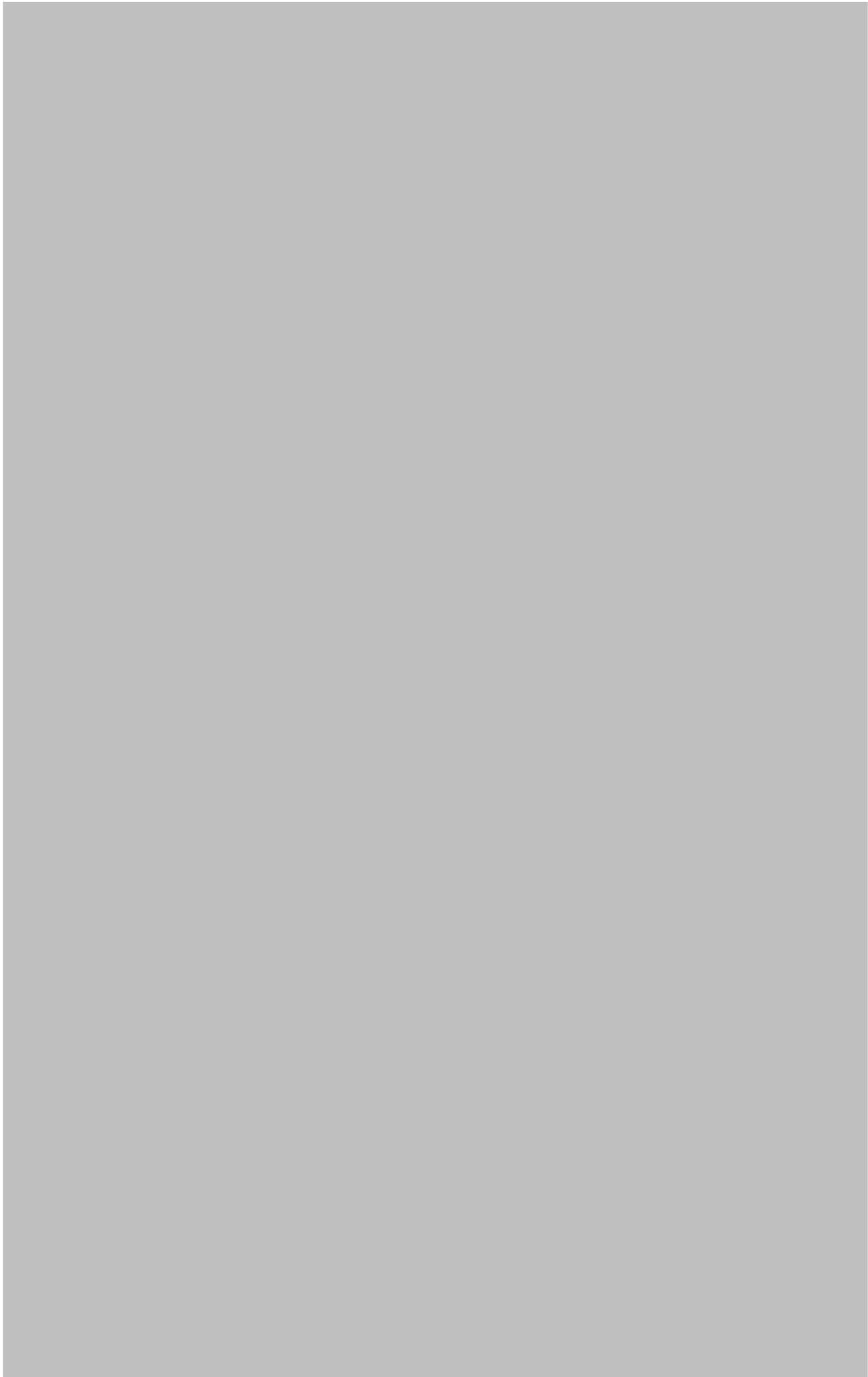


Das Sicherstellungsprotokoll vom 25.04.2013 ist zur Zeit nicht verfügbar, da die entsprechenden Akten bei der BaFin außer Kontrolle geraten sind (Bd. III Bl. 180 d. A.).

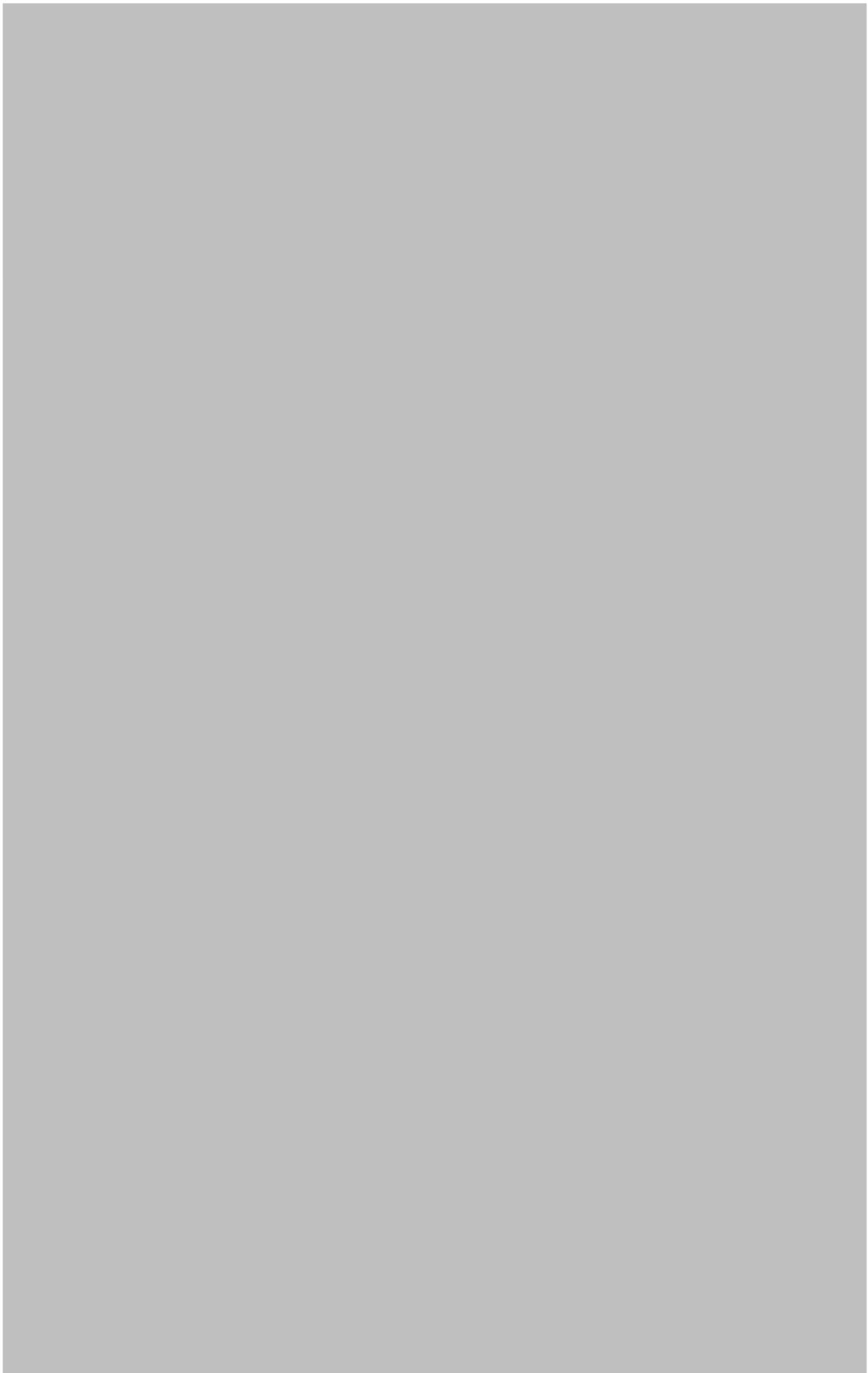
35



36



37



38



Es wird beantragt,

**das Hauptverfahren vor dem Landgericht Halle - Wirtschaftsstrafkammer -
zu eröffnen.**

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Vob', is written above the printed name.

Vob

Staatsanwältin